Per Email versendet!

Absender:

Architekt Dipl.-Ing. (FH)
Sebastian Vielhaber
Vom-Stein-Straße 4
59955 Winterberg
sv-architekt@unitybox.de

Sebastian Vielhaber – Vom-Stein-Straße 4 – 59955 Winterberg

Landtagsabgeordneter
Herr Matthias Kerkhoff - *persönlich* -
Platz des Landtags 1, Raum E 5 A 42

40221 Düsseldorf

Siedlinghausen, den 21.11.2018

Offener Brief an unseren Landtagsabgeordneten Matthias Kerkhoff zum bundesweit aktuellen Thema „Abschaffung der Straßenausbaubeiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) in ganz Nordrhein-Westfalen“

Sehr geehrter Herr Kerkhoff,

mit der beiliegenden und von Ihnen mit unterzeichneten Drucksache 17/xxxx vom 20.11.2018 zum Thema „Straßenausbaubeiträge“ fallen Sie sämtlichen Bürgern aus Ihrem Wahlkreis „Hochsauerlandkreis II“ in den Rücken!

Bei der derzeit laufenden OpenPetition zum Thema haben sich rd. 1% der Bürger aus dem gesamten Hochsauerlandkreis für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ausgesprochen. Für eine entsprechende Volksinitiative beschränkt nur auf den Hochsauerlandkreis hätten wir schon längst die erforderlichen Stimmen und Unterschriften zusammen...(als Beispiel)

Einige CDU-Bürgermeister aus Ihren Wahlkreis fordern ebenfalls in Resolutionen an den Landtag die Abschaffung solcher Straßenausbaubeiträge!
Und Sie haben nichts Besseres zu tun als ein Papier zu erarbeiten indem es den Kommunen überlassen werden soll, ob Sie solche Beiträge erheben oder nicht. Eine gerechte Lösung ist dieses Papier bei weitem nicht, da hier nach wie vor nur die Grundstückseigentümer/innen zur Kasse gebeten werden sollen. Die Straßen werden aber von der Allgemeinheit genutzt sprich auch von Lieferanten, Mietern, Touristen und Gästen etc.
Gerade viele Rentnerinnen und Rentner werden nach Ihrem Modell noch lange nicht einen Kredit auch für kleinere Einmalzahlungen erhalten, da Sie nichts entgegen zusetzen haben.
Es wird im ländlichen Raum erst recht nicht der überwiegende Teil der Kosten für den Straßenausbau aus dem allgemeinen Haushalt aufgebracht und somit durch alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler geleistet. Schauen Sie dazu noch einmal in mein Schreiben vom 30.08.2018. Ich zitiere hieraus gerne noch einmal:

„Ich kann Ihrer Argumentation vom "verständigem Wohlwollen" geprägt, nicht ganz folgen und möchte der Ordnung halber die Thematik der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen (bei Anliegerstraßen) zunächst anhand Ihres Wahlkreises „Hochsauerlandkreis II“ in Ihrer ganzen Bandbreite wie folgt veranschaulichen und verdeutlichen:

- Bestwig 65 v. H.
- Brilon 50 v. H.
- Hallenberg 80 v. H.
- Marsberg 50 v. H.
- Medebach 50 v. H.
- Meschede 70 v. H.
- Olsberg 80 v. H.
- Winterberg 80 v. H.

Finden Sie, dass die Erhebung von vier unterschiedlichen Beitragssätzen (Bandbreite zwischen 50 und 80%) allein in Ihrem Wahlkreis gerecht und sozialverträglich ist?“

Warum werden Grundstückseigentümer/innen an Kreis-, Land- und Bundesstraßen nicht an den Straßenausbaubeiträgen beteiligt?

Warum sollen wir nur für Gemeindestraßen bezahlen, die uns noch nicht einmal gehören?

Wen vertreten Sie denn überhaupt im Landtag bzw. von wem sind Sie in den Landtag entsandt worden?

Ich hoffe, Sie zeigen allmählich mal Rückgrat und setzen sich für Ihre Bürger vor Ort (Ihrem Wahlkreis) ein und unterliegen nicht dem obligatorischen Fraktionszwang der CDU im Düsseldorfer Landtag – haben Sie Mut und zeigen den Straßenausbaubeiträgen die „Rote Karte“ auch gegen den Willen Ihrer Fraktion und der Landesregierung aus CDU/FDP.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Sebastian Vielhaber

Anlage:

2018-11-20-Antrag-
Straßenausbaubeitra